„Zivilisation ist Bewegung, nicht Zustand“

Hermann Kroll-Schlüter berichtet aus seinem politischen Leben

Belecke – Hermann Kroll-Schlüter hat beim 20. Werkstattgespräch des Kultur- und Heimatvereins Badulikum in der Stadtbücherei Stütings-Mühle aus seinem Leben berichtet. Das Gespräch stand unter dem Motto „Zivilisation ist Bewegung, nicht Zustand, ist Reise, nicht Hafen“.

„Unser Leben ist Austausch, in Gedanken und Ideen mit materiellen Gütern. Wer gibt dem Leben Sinn?“ – mit diesen Worten eröffnete Kroll-Schlüter seine Erinnerungen. Seine wichtigen Reden hat er bereits vor einigen Jahren in seinem Buch „Aufgeschrieben“ veröffentlicht.

Frühes Interesse für Geschichte

Schon in der Volksschule beschäftigte er sich mit Geschichte und schrieb für Rektor Brüggemann Manuskripte für den Unterricht ab. Seit dieser Zeit interessiert er sich nach eigenen Angaben für Politik. 1968 wurde er klb-Diözesanvorsitzender, und die ersten Diskussionen um die kommunale Neuordnung begannen. Bürgermeister Josef Löbbecke wollte nach 21 Jahren sein Amt an ihn weitergeben.

Kroll-Schlüter übernahm den Dienst für alle Bewohner der Stadt Belecke. „Ich wollte da sein, wo politisches Handeln dringend erforderlich ist. Es waren die vielfältigsten Aufgaben“, sagte er. Vom 1. Januar 1975 bis 16. Mai 1975 gab es keine Stadtvertretung und keinen Stadtdirektor – er trat als Beauftragter an deren Stelle. Am 4. Mai 1975 wählte ihn der neue Stadtrat zum ersten Bürgermeister der Stadt Warstein.

Wappen mit Kreuz und neun Ringen

Für das Wappen der jungen Stadt ließ er sich durch Gespräche mit dem Wiener Kardinal Franz König und dem Prager Kardinal Frantisek Tomasek inspirieren. Das Ergebnis: ein Kreuz in der linken Wappenhälfte und rechts neun Ringe – einer für jeden Ortsteil.

Mit Blick auf die Gegenwart zitierte Kroll-Schlüter Willy Brandt, der geschrieben habe, die Zeit stecke „wie kaum eine andere zuvor voller Möglichkeiten, zum Guten und zum Bösen“. Heute steckten Industrie und Wirtschaft in einer Kosten- und Innovationskrise, die Politik in einer Akzeptanzkrise und die Gesellschaft in einer Orientierungskrise, so Kroll-Schlüter.

msp



„Aufgeschrieben“ war sein Buch, in der Stadtbücherei referierte er über die Bewegung der Zivilisation MICHAEL SPRENGER